

Antrag Nr. 08-F-25-0057

CDU, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN + FDP

Betreff:

Kein Platz für integrationsfeindliche Positionen in Wiesbaden
- Gemeinsamer Antrag der Stadtverordnetenfraktionen von CDU, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN und FDP vom 22.04.2008 -

Antragstext:

Im Sommer 2007 und März 2008 hat auf Einladung des Islamischen Kulturvereins Kostheim ein Prediger der Berliner Al-Nur Moschee, der zu den Islamisten gerechnet wird, in der Kostheimer Moschee gesprochen. Dieser gilt als Vertreter eines fundamentalistisch orientierten Islam, der sich als Gegenbewegung zu einer freiheitlich und demokratisch verfassten Gesellschaft versteht. Diese Auftritte haben in Wiesbaden eine breite öffentliche Debatte ausgelöst, insbesondere angesichts der Tatsache, dass sich der Islamische Kulturverein Kostheim mit Unterzeichnung der Integrationsvereinbarung u.a. verpflichtet hat, Distanz zu integrationsfeindlichen Positionen zu halten und solchen Personen kein Forum zu bieten. Am 18. April hat der Vorsitzende des Kostheimer Moscheevereins die Einladung des Predigers öffentlich bedauert und für die Zukunft ausgeschlossen.

Vor diesem Hintergrund wolle die Stadtverordnetenversammlung beschließen:

Der Magistrat wird gebeten,

über seine Kontakte und die Zusammenarbeit mit dem Islamischen Kulturverein Kostheim in Zusammenhang mit den Auftritten des Predigers Abdul-Adhim Kamouss zu berichten.

Wiesbaden, 22.04.2008

Bernhard Lorenz	Bettina Schreiber	Brigitte Klüssendorf
Fraktionsvorsitzender CDU	Fraktionsvorsitzende Bündnis 90 / Die Grünen	Integrationspolitische Sprecherin FDP

Dr. Sven-Uwe Schmitz	Volker Meisinger-Persch	Jeanette-Christine Wild
Geschäftsführer	Geschäftsführer	Geschäftsführerin